

L. N. 20.933

Halle, 8. Novbr
1860.

Liebermenschlicher Herr!



Es muss mirs doch nicht verwundern, die in die-
ser Zeitung zu befragen, ob ich bald die
mir so freundlich zugesandte Besprechung des
Quint' von Kunst erworben dürfte. Der Herr
mir so freundlich hat mir mit, wie Friedrich,
auspflanzte n. unter Hospitiumen Herrn
für's fasten die Lust zu der Verbeit bekommen.
Es wird mir nun, da ich an Hoff für mich
an Monatslohn über jetzt können monatlich
leide, sehr leicht, meine Hoffnung etwas zu
verlangern. Diese bedauern würde ich
nun, man beschreiben auf einzuweisen
bedeutete. Das wurde für die Besprechung
dieser Dinge bin ich von an Mitver-
einstand, n. ich wünschte mir Glück, die ge-
woben zu haben. Nach Habemus Mitteln-
lung ist ab über mich keinabwegt Frau
Münch, mich n. das Thema in die zu
lesen. Und ich bin, soweit mirs fin-
gert muss, kein Freund der Götter, und
würde Frau beschreiben über die Notwendig-
Dinge

Kait de Writasinfäufig de Kanonikern mit
mollus Gpstinung. mit woffen Gpstinung
ung in den fo. Gpft. abdrucken. Gpftung
ift de Meinung, duff man den Gpftlyakt
mit mit de Kappkapp; das Gpft über diefel
Angale zwantwörzig die Gpftlyakt, de Gpft
von J. Gpftlyakt über die Gpft de Kanonik-
pften wabanden wabanden könnten. Mögen
die felber fehen! Gpft wird ab der fein, wän
allat Gpftlyakt oder gelungne Gpftlyakt
mögligst labendig bleibt die unmittelbare
Verlafung von Gpftlyakt, Gpftlyakt in Gpft-
lyakt. — Ich pflichten mit der Bitte, mich
nicht unmittelbar zu antworten, indem
ich verhoffe, dff die Kappkapp in voller
Kraft bleibt. Laft man die die Gpftlyakt,
können die Arbeit abfehen u. einen Tag-
ein vorgeben können, foeben die woff die
Gpft, mit von einem einen fehen in
Gpftlyakt zu befehen. Nicht bloß ein
unant- fpechen und Gpftlyakt woff
wüßte ich, duff die woff bald in diefel
Lage fein müßten. Ich wüßte, Gpftlyakt-
lyakt Gpft, foeben ich die Gpftlyakt zu
nennen

Gpft

Gpftlyakt

R. Mayne

